

Oldtimer des Monats Juni 2018



Grofri Type CGS 4/20 – Bj. 1925

Ps: 20, 4Zylinder Viertakt Motor Wassergekühlt, 1074ccm,
seitliche Ventile, Drückölschmierung, Dreiganggetriebe,
Bauzeit: 1925 – 1927

Automobilfabrik Grofri Werke AG

In Atzgersdorf bei Wien etablierte sich am 22. März 1921 die Automobilfabrik Grofri Werke AG. Der Firmenname **Grofri** ergab sich aus den Besitzern: Ing. Robert Gross und Leopold Friedmann.

Anfangs bot man Sechszylinder Luxus-Tourenwagen mit 12/40Ps an. Im Zuge ihres Werbefeldzuges nahm man an Wettbewerbsfahrten teil. 1922 gewann ein Grofri den ersten Preis beim Ries-Rennen bei Graz in der 3,5 Liter Klasse.

1925 erwarb man von der französischen Firma Amilcar eine Lizenz. Amilcar war mit der Lizenzvergabe großzügig, die Kleinwagen wurden in England, Italien und Deutschland unter Lizenz gebaut.

Anlehnung an den CGS-Grand Sport besaß der Grofri einen 4/20Ps Vierzylinder Reihenmotor mit 1074ccm, seitliche Ventile, Druckölschmierung und ein Dreiganggetriebe. Die Karosserie wurde den österreichischen Verhältnissen verstärkt angepasst. Dass der Wagen den Ursprung in Frankreich hatte wurde verschwiegen.

1925 wurde der Bau der großen Sechszylindermodelle eingestellt, 1927 auch der Bau der Kleinwagen. 1931 wurde das Grofriwerk wegen prekärer Finanzlage geschlossen.

Auf dem Grofri Firmengelände ist heute teilweise die Rheinmetall MAN Military Vehicles GesmbH und der Vereinssitz vom **Verein zur Förderung der historischen Fahrzeuge der Österreichischen Automobilfabriken**. Beim Mai Klubabend wurde der Grofri ausgestellt.

[Zu den Bildern >>>](#)